

Foto: Gruppenfoto vor der Berufsbildenden Julius-Leber-Schule in Frankfurt am Main; © WUS 2019



Grenzenlos – Seminarbericht Kooperationstag

Hessen

(23.02.2019, Frankfurt am Main)

Alexandra Samokhvalova (Referentin)
WUS/Grenzenlos
16.08.2019
samokhvalova@wusgermany.de

Zusammenfassung

Grenzenlos – Globales Lernen in der beruflichen Bildung; “Kooperationstag – Hessen“ an der Berufsbildenden Julius-Leber-Schule in Frankfurt am Main.

Ort: Frankfurt am Main, Datum: 23. Februar 2019

Referent/-Innen: Seminarleitung: Dr. Julia Boger und Alexandra Samokhvalova (Grenzenlos-Referentinnen); Max Ködel (Grenzenlos-Sachbearbeiter); Johannes Probst (Grenzenlos-Praktikant); Reiner Mathar (Experte des ESD-Netzwerk);

Kurzinhalt:

An der Veranstaltung nahmen 12 Studierende aus 9 Nationen aus Afrika, Asien und Lateinamerika sowie 25 Lehrkräfte aus Hessen und 5 Referent/-innen teil. Insgesamt waren 42 Teilnehmer/-innen anwesend. Die Referent/-innen sind Praktiker/-innen aus dem Globalen Lernen. Der Kooperationstag fand in Kooperation mit und an der beruflichen Julius-Leber-Schule in Frankfurt am Main statt.

Nach einer Vorstellungsrunde erhielten die Teilnehmenden einen Überblick zum Projektstand. Sie wurden in die Theorie zur Bildung für nachhaltige Entwicklung in der beruflichen Bildung eingeführt. Im Anschluss diskutierten Studierende und Lehrkräfte gemeinsam die Anknüpfungspunkte der 17 SDGs für den berufsbildenden Unterricht. Am Nachmittag stellten die Grenzenlos-Referent/-innen ihre Themen vor und Lehrkooperationen wurden gefunden. Nach einer Auswertungsrunde schloss das Seminar mit dem Austeilen der Teilnahmebestätigungen.

Inhaltsverzeichnis

Zusammenfassung	1
Kurzinhalt:.....	1
Inhaltsverzeichnis	2
1. Seminarverlauf.....	3
1.1. Samstag, 23. Februar 2019	3
2. Statistik	4
3. Ergebnis	7
Anhang.....	7
3.1. Auswertung Feedback-Bogen der Lehrkräfte und Studierenden	7
3.2. Programm	14



1. Seminarverlauf

1.1. Samstag, 23. Februar 2019

Der Kooperationstag für Hessen fand an der Julius-Leber-Schule in Frankfurt am Main statt, da die Schule eine aktive „Grenzenlos-Schule“ ist, die ihre Räumlichkeiten für die Veranstaltung angeboten hat und selbst bereits seit 2018 „Grenzenlos-Schule“ ist. Die Julius-Leber-Schule hat seit 2018 bereits 18 Lehrkooperationen umgesetzt und mehrere Veranstaltungen mit Bezug zum Globalen Lernen durchgeführt, u.a. den Tag der Nachhaltigkeit 2018. Frankfurt am Main bietet eine gute Anbindung für beide Gruppen (Lehrkräfte u. Studierende). Nach einer kurzen persönlichen Vorstellungsrunde stellten die Referentinnen Julia Boger und Alexandra Samokhvalova zunächst den World University Service (WUS) und das Projekt „Grenzenlos - Globales Lernen in der beruflichen Bildung“ vor. Begleitet und unterstützt wurde die Veranstaltung vom Grenzenlos-Mitarbeiter Max Knödel und dem Grenzenlos-Praktikanten, Johannes Probst.



Foto 1: „Markt der Möglichkeiten“: Studenten stellen ihre Themen vor;
© WUS 2019

Der Einstieg war eine praktische Gruppenarbeit zu den 17 UN-Nachhaltigkeitszielen (Sustainable Development Goals, SDGs), bei denen in Folie laminierte Icons, Bilder und die Texte zu den Nachhaltigkeitszielen diskutiert und in einem weiteren Schritt der thematische Bezug zu Unterricht und Lehrkooperationen zwischen Lehrkräften und Studierenden besprochen wurde. Es folgte ein theoretischer Beitrag zur „**Entwicklungspolitischen Bildungsarbeit**“ von Reiner Mathar, Experte für BNE des ESD-Netzwerks. Hierbei fokussierte er das Ziel, Globales Lernen stärker in die berufliche Bildung zu tragen und ging auf praktische Beispiele ein und setzte sie in Relation zum **Orientierungsrahmen für den Lernbereich Globale Entwicklung (2. Überarbeitete**

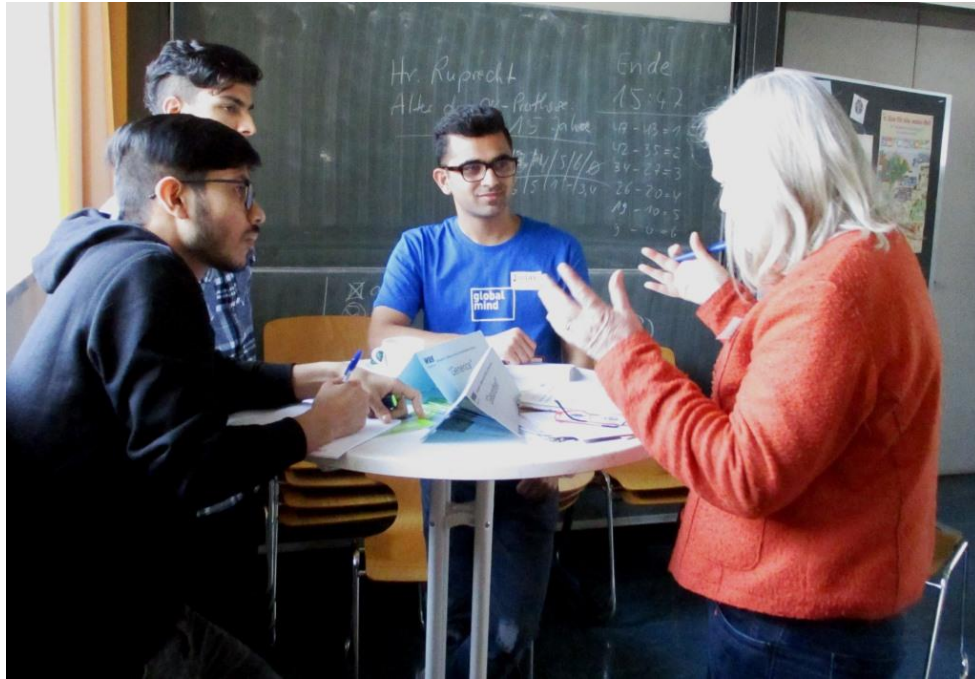
Auflage KMK/BMZ 2016), der im Anschluss an das Seminar an die Lehrkräfte ausgeteilt wurde.

Nach dieser intensiven Auseinandersetzung mit den Themen des Globalen Lernens stellten die Studierenden beim „Markt der Möglichkeiten“ ihre insgesamt 11 Themen vor und präsentierten die Inhalte und Methoden mit den bereits im Qualifikationsseminar gestalteten Postern, die in einer PowerPoint Präsentation gezeigt wurden. 3 teilnehmende Student/-innen waren Quereinsteiger/-innen, die sich sehr aufgeschlossen zeigten und mit ihren gut vorbereiteten Präsentationen und spannenden Themen Lehrkooperationsanfragen von den Lehrkräften bekamen.

Danach wurde gemeinsam Mittag gegessen, wobei Studierende und Lehrkräfte rege miteinander diskutierten und die Lehrkräfte die Chance nutzten, sich untereinander besser zu vernetzen.

Nach dem Mittagessen kamen die Lehrkräfte und die Studierende ins direkte Gespräch beim Programmpunkt „**Make a match**“. Dabei wanderten die Lehrkräfte im Raum von Thementisch zum Thementisch, sprachen mit Studierenden und trugen die gewünschten Lehrkooperationen in ihren Ergebnisbogen ein. Dies dient für WUS der Planung der zukünftigen Lehrkooperationen und auch der Übersicht, welche Themen besonders beliebt sind und angefragt werden.

Abschließend wurde die Veranstaltung von Lehrkräften und Studierenden mit **Fragebögen ausgewertet**, die Teilnahmebestätigungen ausgeteilt und an die Lehrkräfte eine Jutetasche, gefüllt mit Informationen zum Globalen Lernen und einem Print-Exemplar des Orientierungsrahmens sowie einem USB-Stick, überreicht. Um ca. 16:00 Uhr wurde die Veranstaltung gemeinsam abgeschlossen.



2: Lehrkraft und Studierende beim Entwickeln der Lehrkooperation; © WUS 2019

2. Statistik

Am Kooperationstag nahmen 12 Studierende und 25 Lehrkräfte von 16 verschiedenen Schulen und 3 Referent/-innen und 2 Grenzenlos-Mitarbeiter teil. Insgesamt waren es 42 Teilnehmende. Ursprünglich hatten sich 54 Personen angemeldet.

Zunächst wird dargestellt, wie die Teilnehmerzahl von 37 Personen (ohne Referenten) erreicht wurde. Ab 14. Januar wurden 292 berufsbildende Schulen in Hessen per Mail und Post angeschrieben. Es meldeten sich schließlich 27 Lehrkräfte an, von denen 25 zum Seminar kommen konnten. 2 Lehrkräfte konnten aus privaten Gründen nicht zum Seminar erscheinen. Die vergleichsweise hohe Anmeldezahl wird damit begründet, dass das Projekt in Hessen sehr gut läuft und sich die Idee bereits herumgesprochen hat.

Von Studierendenseite meldeten sich 22 Personen an. 8 Personen mussten aufgrund universitärer Verpflichtungen, krankheitsbedingt oder aus persönlichen Gründen absagen. 1 Person fehlte unentschuldigt. WUS sagte 1 Person ab, da ihr Herkunftsland in der EU liegt. Somit konnten 12 Studierende mitmachen. Insgesamt waren es 37 Teilnehmende. Die Mindestzahl von 15 Personen pro Seminar konnte somit wesentlich übertroffen werden.

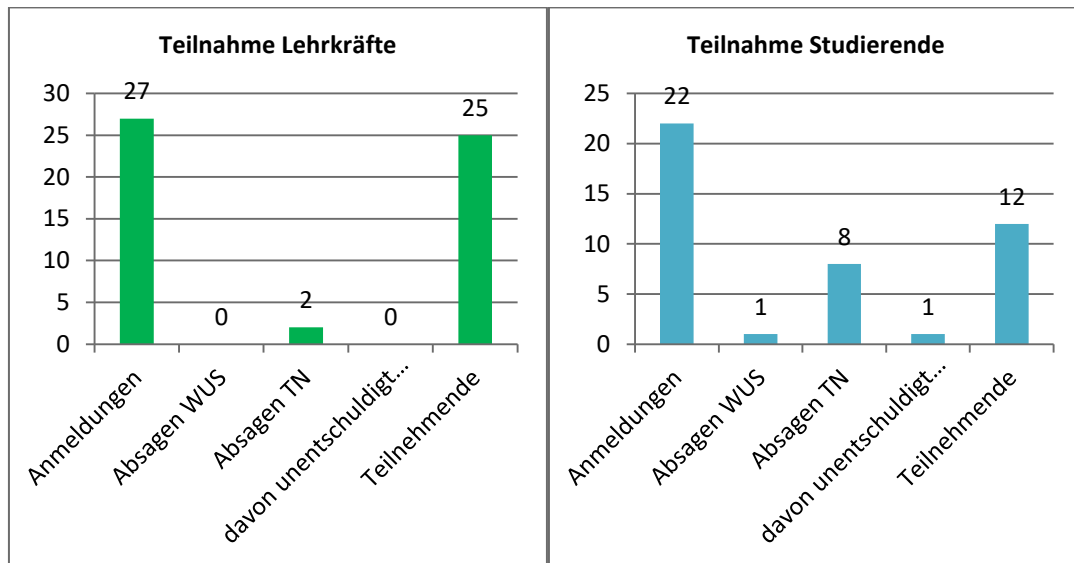


Abbildung 1: Teilnahme am Seminar

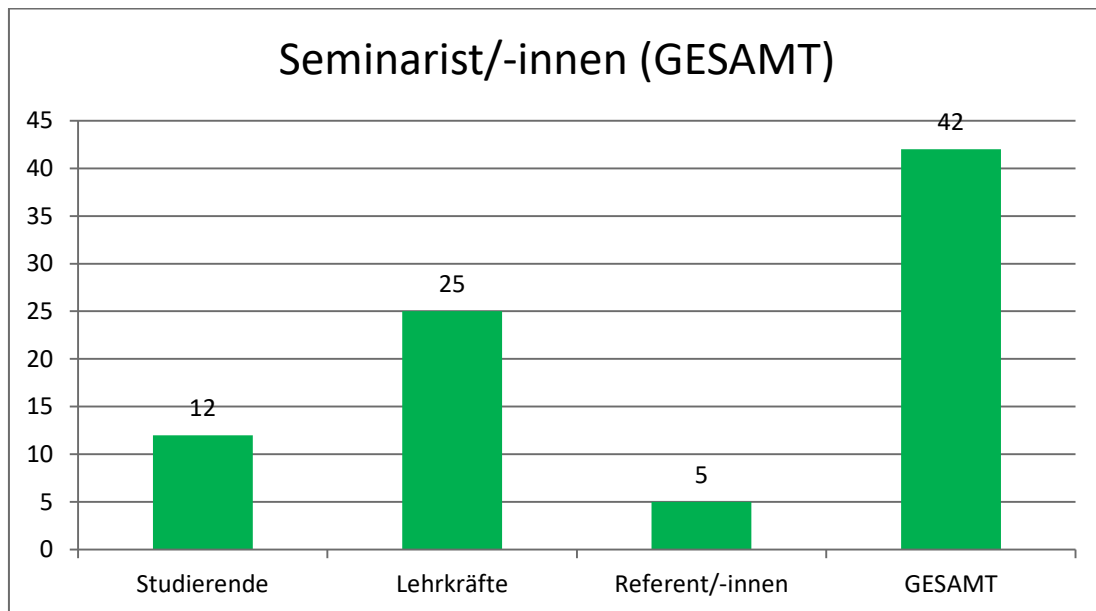


Abbildung 2: Zusammensetzung Seminarteilnehmer/-innen

Bei der Auswahl der Teilnehmenden wurde die Zielvorgabe (min. 1/3 weibliche Teilnehmende) übertroffen. Von den Lehrkräften nahmen 7 Männer und 18 Frauen teil. Bei den Studierenden war das Verhältnis ausgeglichen: 7 Personen waren weiblich und 5 Personen waren männlich.

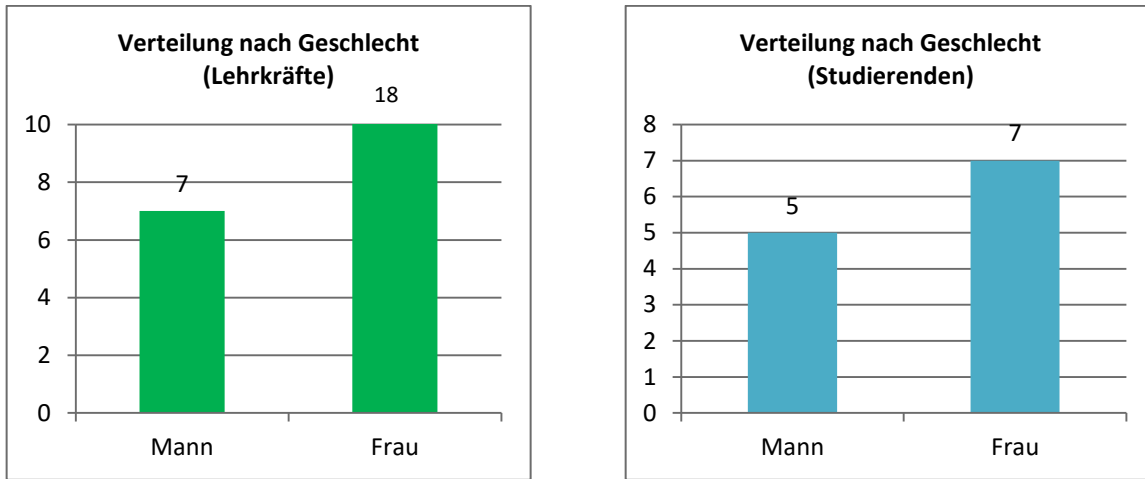
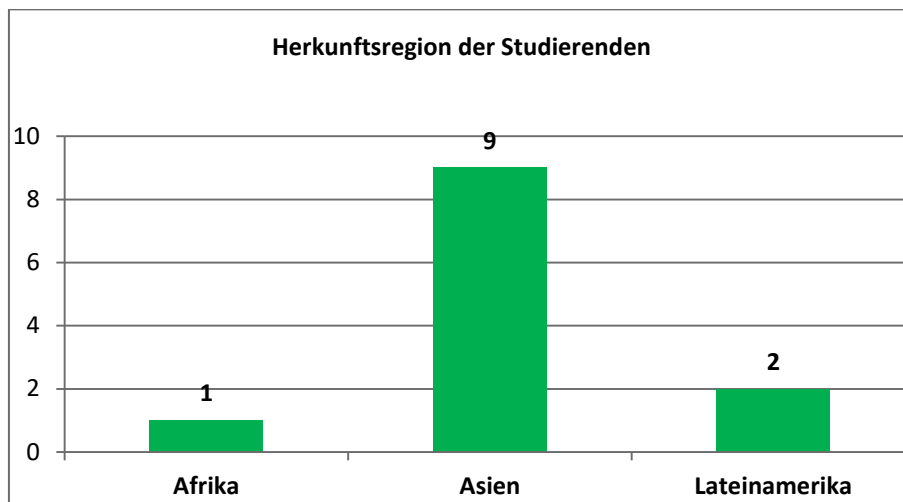


Abbildung 3: Verteilung nach Geschlecht

Ein weiteres Auswahlkriterium war die Herkunftsregion. Die Vorgabe war, dass mindestens 40% der Seminarist/-innen aus afrikanischen Ländern kommen. Diese Vorgabe konnte nicht eingehalten werden: Es kam 1 Person aus einem afrikanischen Land, 9 Person aus asiatischen und 2 Personen aus lateinamerikanischen Länder. Insgesamt kamen die Teilnehmenden aus 9 Nationen (s. Abbildung 4).



Afrika	Asien	Lateinamerika
Botswana	Jordanien	Kolumbien
	Jemen	Honduras
	Nepal	
	Iran	
	Indonesien	
	Kasachstan	

Abbildung 4: Herkunftsländer

Die Verteilung nach Studienfächern zeigt eine große Vielfalt. Von geisteswissenschaftlichen, über Medizin bis hin zu Naturwissenschaften waren alle Gruppen vertreten.

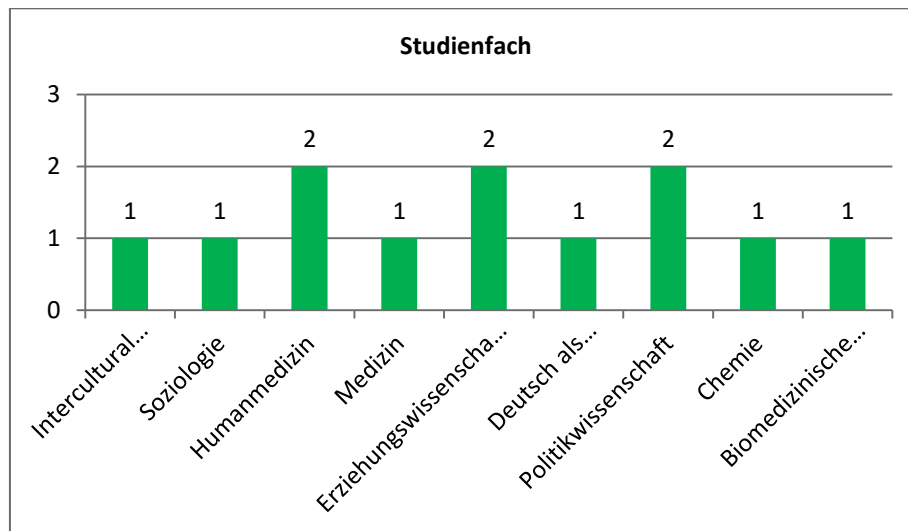


Abbildung 5: Verteilung nach Fach

3. Ergebnis

Das Ergebnis des Workshops ist, dass sich 12 qualifizierte Grenzenlos-Studierende mit 25 Lehrkräften von berufsbildenden Schulen in Hessen über Themen des Globalen Lernens ausgetauscht und mögliche Einsätze zu ihren entwicklungspolitischen- und Nachhaltigkeitsthemen besprochen haben. Daraus entstanden 16 Anfragen nach Lehrkooperationen mit Grenzenlos. Diese Anfragen wurden in Ergebnisbögen schriftlich festgehalten. Es waren Lehrkräfte von 5 neuen berufsbildenden Schulen anwesend. Die Lehrkräfte von den restlichen 11 Schulen hatten bereits Lehrkooperationen umgesetzt. Es wird als besonders positiv bewertet, dass Lehrkräfte teilweise mehrfach bei Kooperationstagen teilnehmen und viele weitere Lehrkräfte von ihrer Schule mitnehmen. Durch diesen „Multiplikatoren-Effekt“ kann Globales lernen und Bildung für nachhaltige Entwicklung (BNE) tiefer in die Schulstrukturen einfließen. 4 der vertretenen Schulen waren bereits Grenzenlos-Schulen und auch an den anderen Schulen waren die Lehrkräfte an BNE-Themen interessiert.

Auch bei den Studierenden gab es einen Neuzugang. Es ist erfreulich, dass der bereits aufgebaute Pool von Referent/-innen aus Hessen gefestigt werden konnte. Es soll in Zukunft daraufhin gewirkt werden, die Multiplikatoren-Organisationen (Universitäten und STUBE/ESG) häufiger zu kontaktieren, um sie zur Weiterleitung von Grenzenlos-Aktivitäten zu bitten.

Anhang

3.1. Auswertung Feedback-Bogen der Lehrkräfte und Studierenden

23 von 25 Lehrkräften und 12 von 12 Studierenden haben ihren Fragebogen abgegeben. Im Folgenden werden die Feedbackbögen nach den Rubriken „Konzept u. Durchführung“, „Praxisrelevanz“ und „Rahmenbedingungen“ ausgewertet. Die absolute Mehrheit der Studierenden (11 Personen) und Lehrkräfte (22 Personen) fanden die Veranstaltung insgesamt „sehr gut“ und 2 Teilnehmende fanden die Veranstaltung „gut“.

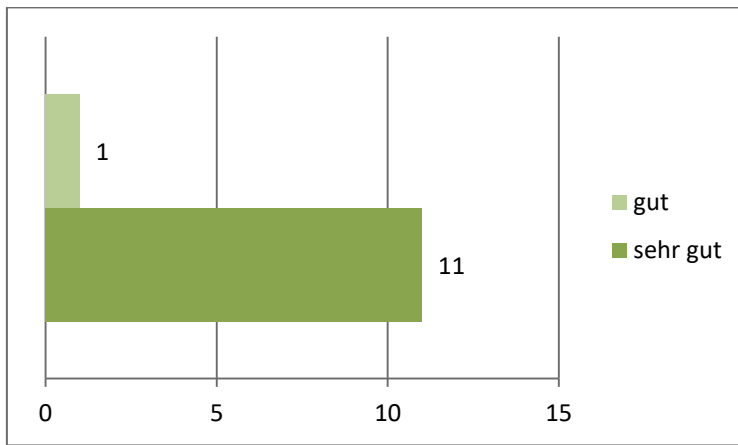


Abbildung 6: Zufriedenheit der Studierenden mit Veranstaltung insgesamt

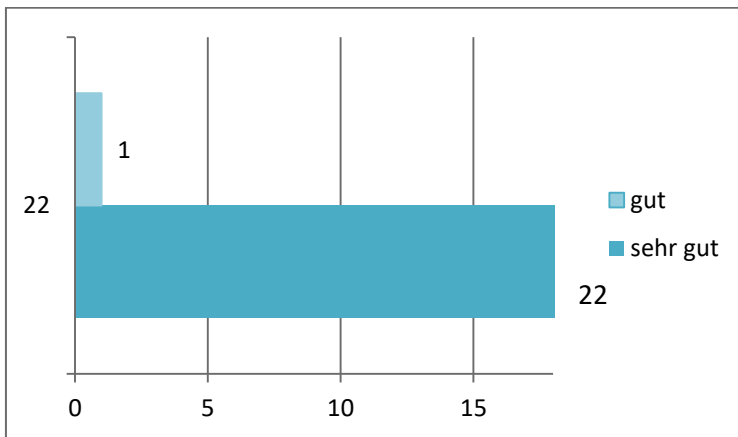


Abbildung 7: Zufriedenheit der Lehrkräfte mit Veranstaltung insgesamt

Die Durchführung der Veranstaltung fanden die beiden Gruppen mehrheitlich sehr gut. 8 Studierende und 10 Lehrkräfte fanden die Themen (SDGs und Themen der Studierenden) „sehr gut“ und 4 Studierende und 10 Lehrkräfte „gut“. 1 Lehrkraft fand die Präsentation und Gruppenarbeit zu den SDGs „mittel“. Dazu gab es bei den Lehrkräften 2 Enthaltungen. Die Mehrheit von 22 Lehrkräften und 8 Studierenden fanden den gegenseitigen Austausch „sehr gut“ und 4 Studierende „gut“. Die Diskussionen fanden 6 Studierende und 19 Lehrkräfte „sehr gut“ und jeweils 4 Studierende und Lehrkräfte „gut“. 1 Studierende fand die Diskussionen „mittel“ interessant; hier gab es auch 1 Enthaltung bei den Studierenden. Die Inputs des Referenten fanden 5 Studierende und 9 Lehrkräfte „sehr gut“ und 6 Studierende und 11 Lehrkraft „gut“; es gab eine Enthaltung bei den Studierenden und 2 bei den Lehrkräften. 1 Lehrkraft fand den Input „mittel“ interessant. Die Arbeitsphase in den Gruppen wurde gemischer aufgenommen: 3 Studierende und 11 Lehrkräfte fanden diesen Punkt „sehr gut“, 4 Studierende und 11 Lehrkräfte „gut“ und 2 Lehrkräfte „mittel“. 5 Studierende enthielten sich, worauf wir keine Antwort gefunden haben, zumal dieser Programmpunkt bei der Durchführung als sehr fruchtbar wahrgenommen wurde.

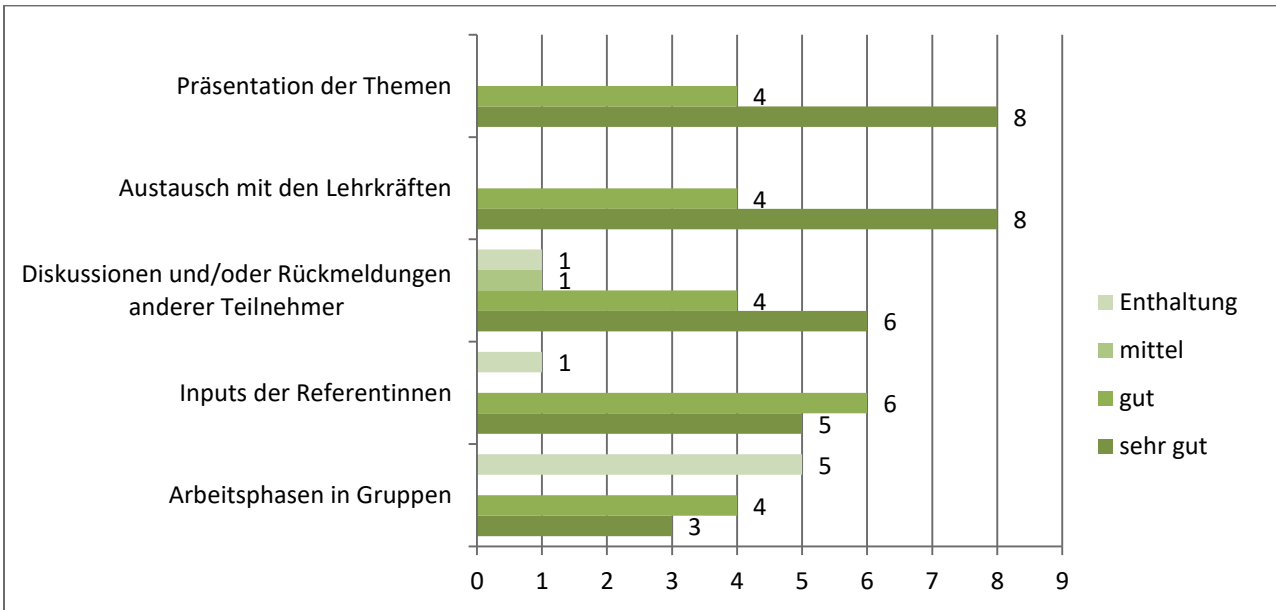


Abbildung 8: Zufriedenheit der Studierenden mit Durchführung der Veranstaltung

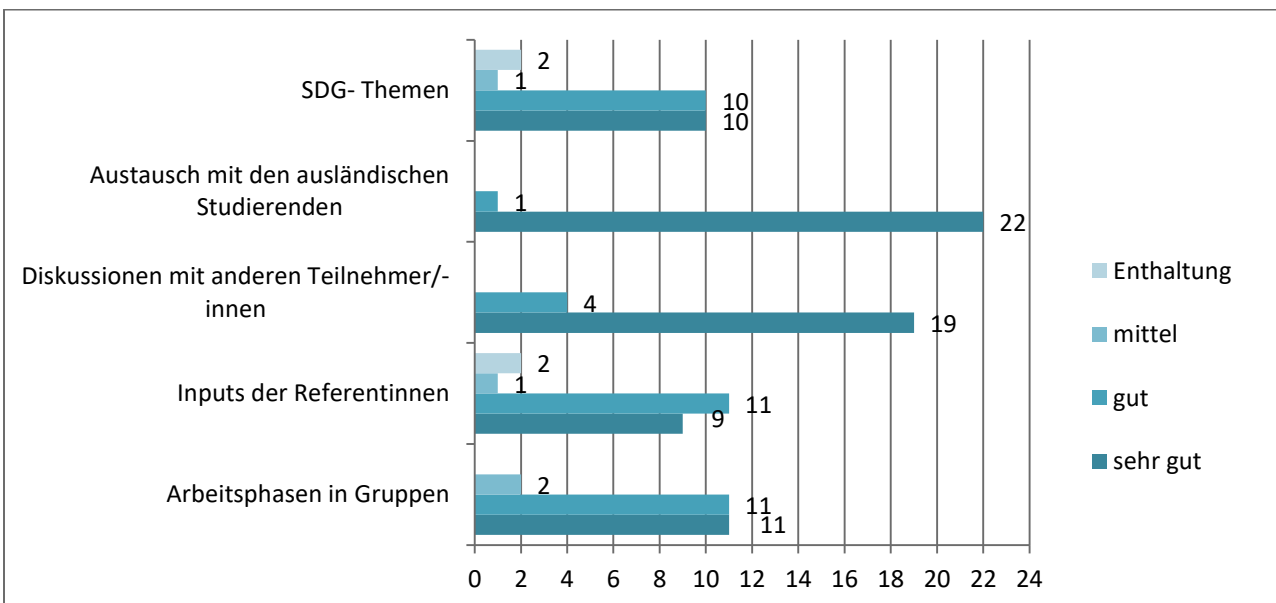


Abbildung 9: Zufriedenheit der Lehrkräfte mit Durchführung der Veranstaltung

Auch den Praxisbezug der Veranstaltung fanden die beiden Gruppen mehrheitlich „sehr gut“. 9 Studierende und 21 Lehrkräfte gaben an, die Ergebnisse der Veranstaltung in der Schule sehr gern ausprobieren zu wollen und jeweils 2 Studierende und Lehrkraft fanden dies „gut“. 9 Studierende und 14 Lehrkräfte fanden den Erfahrungsaustausch „sehr gut“, der Rest „gut“. 5 Studierende und 12 Lehrkräfte gaben an, „sehr gute“ Möglichkeiten zur Anwendung der Methoden im Unterricht erhalten zu haben. Der Rest fand den Praxisbezug „gut“ (5 Studierende und 10 Lehrkräfte) oder „mittel“ (jeweils 1 Studierende und Lehrkraft).

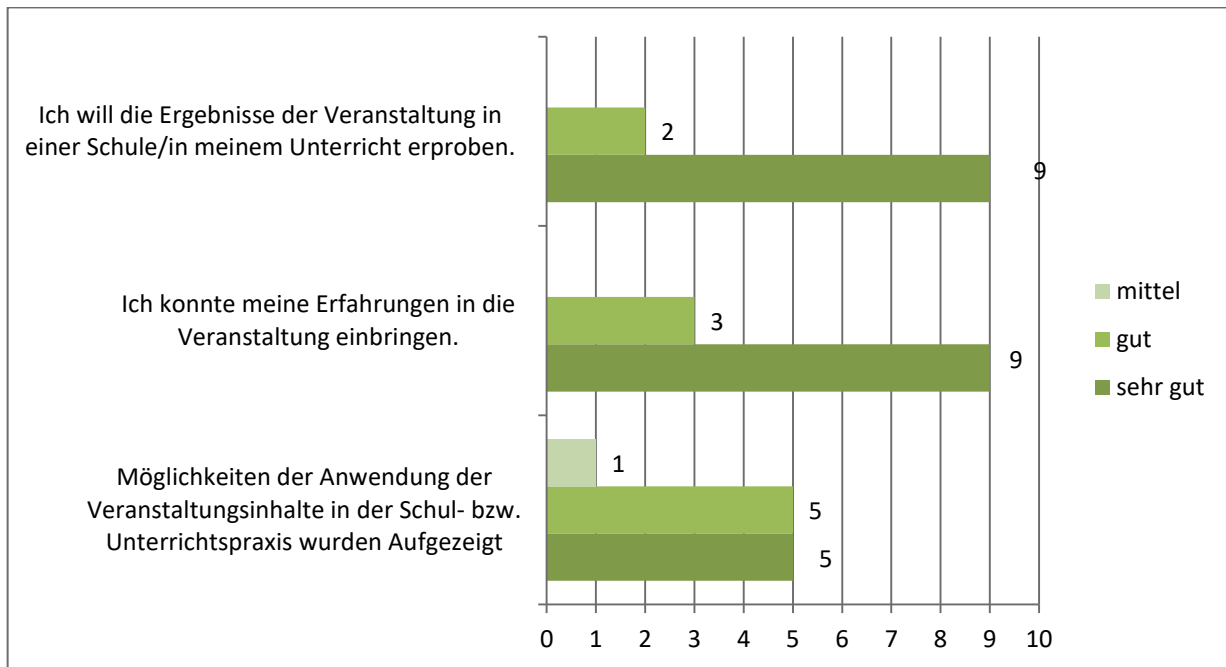


Abbildung 10: Zufriedenheit der Studierenden mit Praxisbezug der Veranstaltung

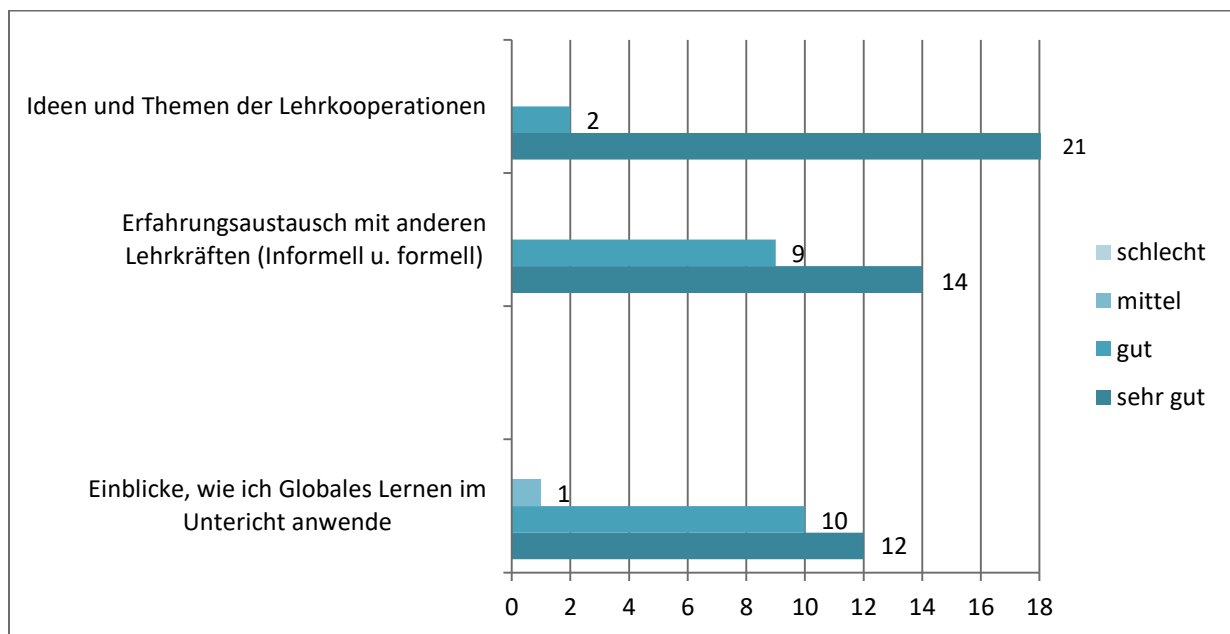


Abbildung 11: Zufriedenheit der Lehrkräfte Zufriedenheit mit Praxisbezug der Veranstaltung

Auch die Rahmenbedingungen der Veranstaltung wurden sehr positiv wahrgenommen. 11 Studierende gaben an, dass die Gruppengröße „sehr gut“ angemessen war, dies entsprach auch der Ansicht der 19 Lehrkräfte. Ebenfalls befanden 9 Studierende und die Mehrheit der Lehrkräfte (22 Personen) die Arbeitsatmosphäre als „sehr gut“; 3 Studierende und 1 Lehrkraft fanden die Atmosphäre „gut“. Bei der zeitlichen Strukturierung fanden 8 Studierende und 19 Lehrkräfte die Veranstaltung „sehr gut“ und 3 Studierende und 4 Lehrkräfte „gut“. Hier gab 1 Studierende Enthaltung. Die Lehrkräfte gaben an, dass sie mehr Zeit für persönlichen Austausch mit Kolleg/-innen aus anderen beruflichen Schulen benötigen hätten. Räume, Medien und Verpflegung, befanden 9 Stu-

dierende und 17 Lehrkräfte als sehr gut, 2 Studierende und 6 Lehrkräfte „gut“, und eine Student/-in enthielte sich.

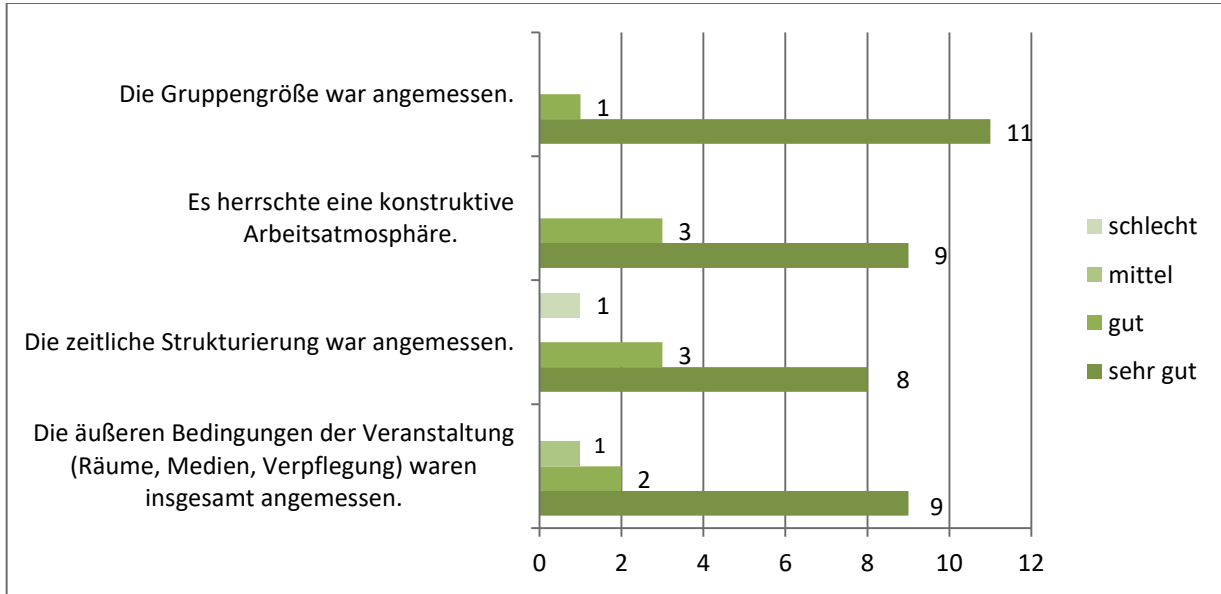


Abbildung 12: Zufriedenheit der Studierenden mit Rahmenbedingungen der Veranstaltung

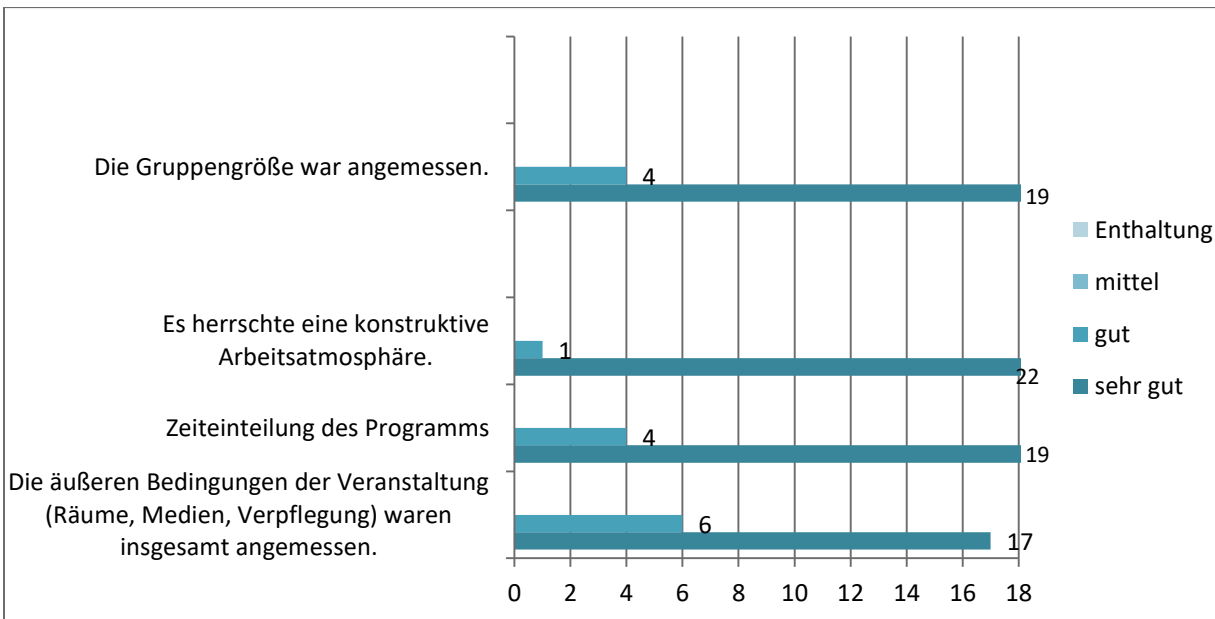


Abbildung 13: Zufriedenheit der Lehrkräfte mit Rahmenbedingungen der Veranstaltung

Alle Teilnehmenden waren sich einig, dass sie die Veranstaltung weiterempfehlen konnten. Dies ist als Erfolg zu werten und spricht dafür, dass beide Zielgruppen inhaltlich sehr gut erreicht wurden.

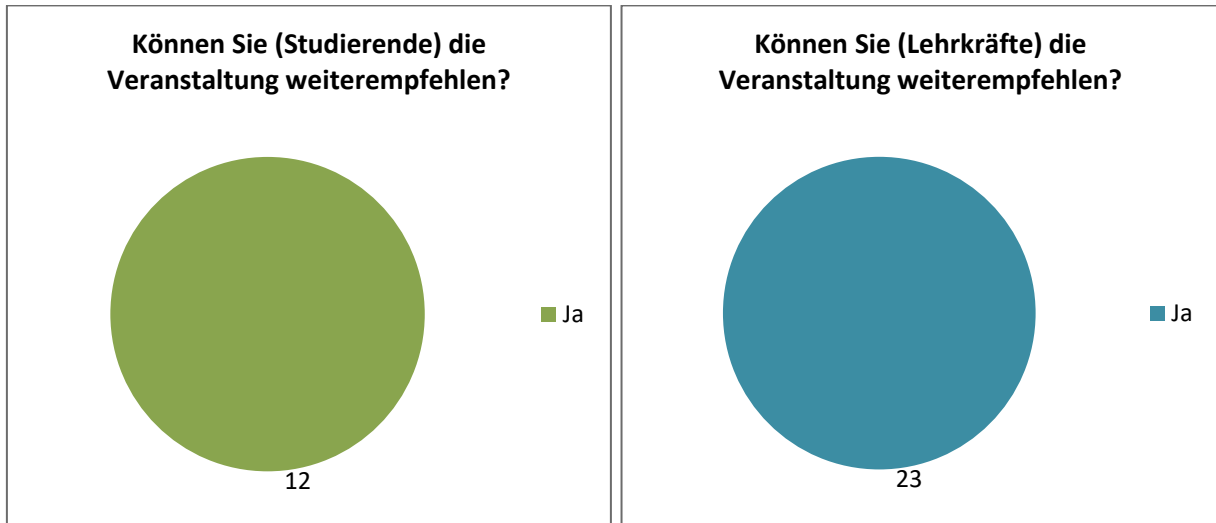


Abbildung 14: Weiterempfehlung des Seminars

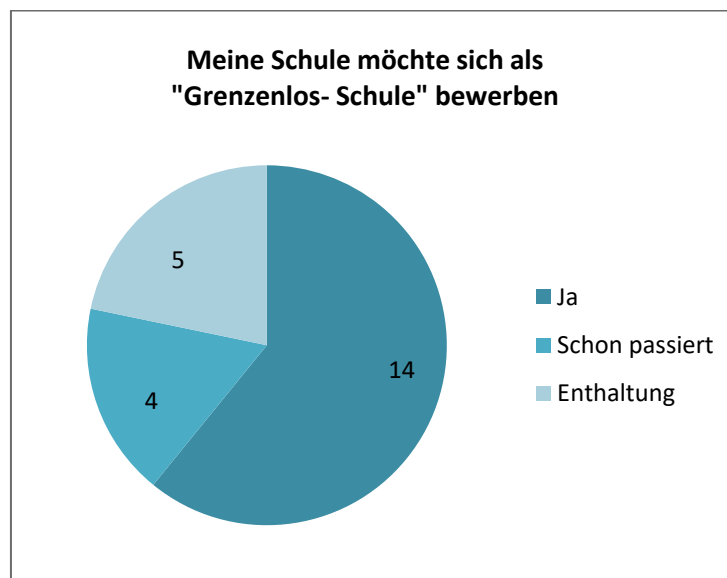


Abbildung 15: Interesse der beruflichen Schulen an Auszeichnung

Bei den Lehrkräften gaben 2 Personen an, über Freunde von der Veranstaltung gehört zu haben, die Mehrheit (10 Personen) hat direkt über ein WUS-Mailing und 7 Personen haben über die eigene Berufsschule davon gehört. Dies lässt vermuten, dass die Kaltakquise durch Telefonanrufe bei Schuldirektor/-innen effektiv ist. Bei den Studierenden gab die Mehrheit von 6 Personen an durch WUS-Mailings, bzw. 4 mal durch STUBE/ESG und 2 mal durch Freunde von der Veranstaltung gehört zu haben.

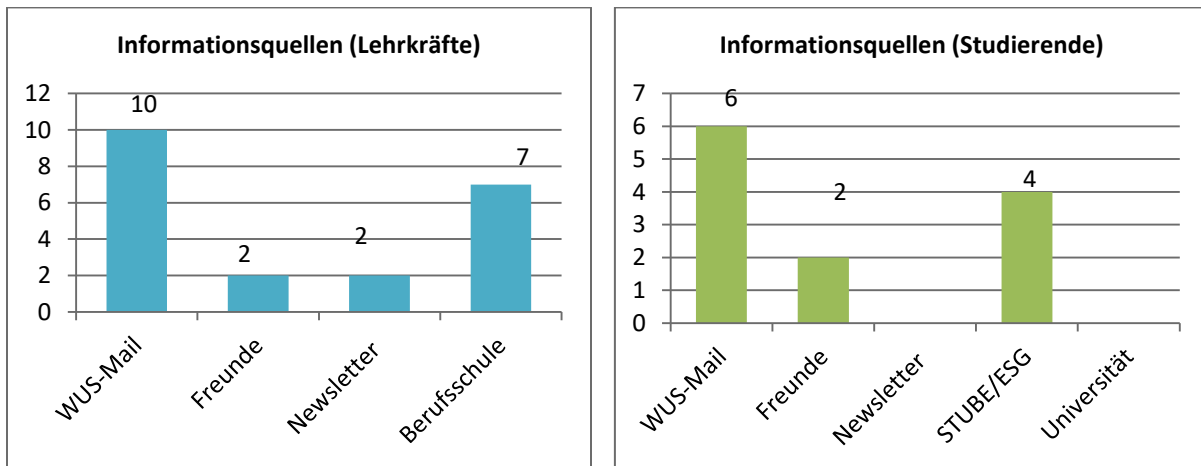


Abbildung 16: Wie haben Sie von Grenzenlos und der Veranstaltung erfahren?

Was die Lehrkräfte (gelb) und die Studierenden (grün) am besten fanden, ist hier wiedergegeben. Besonders positiv hervorgehoben wurden von beiden Gruppen der Erfahrungsaustausch und die angenehme Atmosphäre der Veranstaltung:

„Es ist eine große Ehre da zu sein und das Thema zu präsentieren.“

„Ich bin überrascht wie viele Lehrer da sind, und alle sehr engagiert“

„Es war eine kurzfristige Anmeldung zur Fortbildung. Fazit: ich habe einen Tag gewonnen, nicht verloren.“

„Spannende Projekte, die man alle in der Schule einsetzen kann.“

„Sehr spannend! Gute Atmosphäre, mehr Leben im Unterricht“

„Ich habe viele neue Informationen bekommen.“

„Austausch mit Studenten hat mir besonders gut gefallen.“

„Freundliche Atmosphäre und interessante Themen“

„Die Veranstaltung gibt mir Motivation, so weiter zu machen!“

„Ich bin von den persönlichen Geschichten der Studierenden beeindruckt, macht Mut!“

„Sehr interessante und spannende Diskussionen.“

„Im nächsten Schuljahr habe ich passende Klassen für die Lehrkooperationen.“

„Gespräch mit den Lehrkräften und anderen Referent/-innen.“

3.2. Programm

PROGRAMM

Samstag, 23. Februar 2019

10:00 **Globales Lernen in der beruflichen Bildung und die 17 Nachhaltigkeitsziele** (Reiner Mathar, Experte für Globales Lernen und BNE)

11:00 **Vorstellung** (Dr. Julia Boger: WUS)

11:30 **Grenzenlos-Aktive präsentieren ihre Themen**

12:30 *Mittagessen, Pause und Gruppenfoto*

13:30 **Erfahrungen der Julius-Leber-Schule FFM**

13:45 **Make a match – Lehrkooperationen finden sich** (Gruppenarbeit)

14:30 *integrierte Kaffeepause*

14:45 **Make a match – Lehrkooperationen finden sich** (Gruppenarbeit)

16:00 Auswertung und Abreise